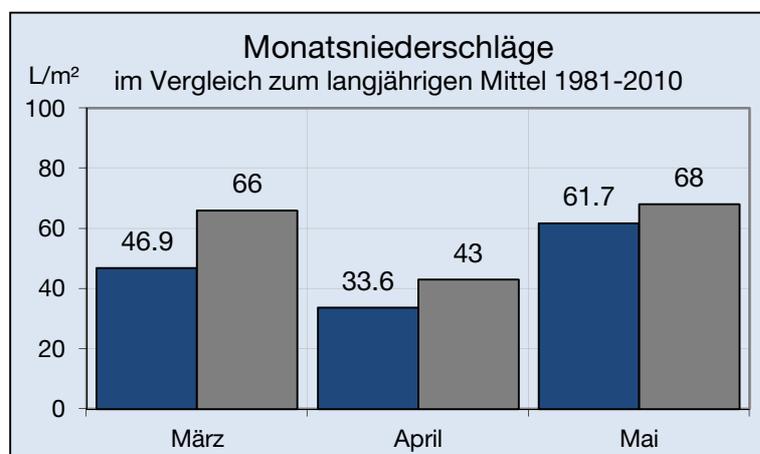
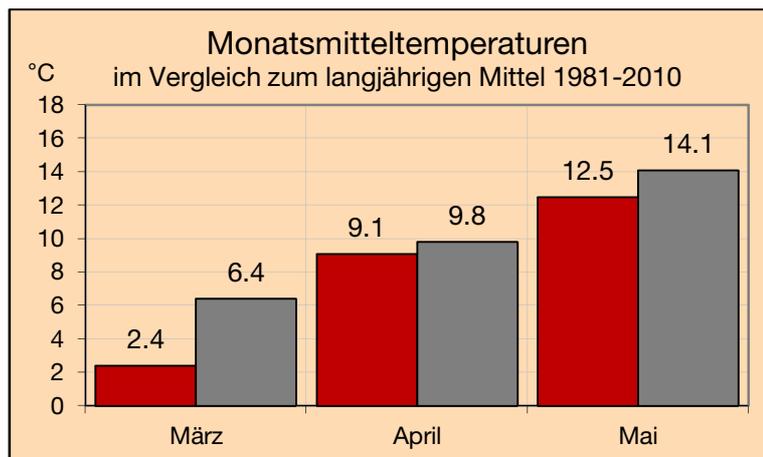


## Kältestes Frühjahr seit 1970

Der meteorologische Frühling 2013, der die Monate März, April und Mai umfasst, zeigte sich kalt, trocken und sonnenscheinarm. Damit steht das diesjährige Frühjahr im Kontrast zu den Vorjahren, in denen der Frühling fast immer überdurchschnittlich warm und sonnenscheinreich ausgefallen war.

Die mittlere Temperaturen der drei Frühlingsmonate errechnet sich zu 8,0 °C, das sind 2,1 K unter dem langjährigen Mittelwert der Referenzperiode 1981-2010. Damit fällt der Frühling um 3,2 K kälter aus als 2012 und so kalt wie zuletzt 1984 (8,1 °C) und 1970 (7,9 °C). Besonders kalt gestaltete sich der Zeitraum vom 10. bis zum 15. März, die dritte März- und erste April-Dekade sowie die zweite und dritte Mai-Dekade. Am 12.03.2013 wurde mit –8,6 °C ein neuer Rekordtiefstwert für die zweite März-Dekade verzeichnet, in der dritten März- sowie dritten Mai-Dekade blieben die Temperaturen nur knapp oberhalb der Rekordwerte. Es wurden nur ein Sommertag und 12 warme Tage registriert, dafür aber noch 24 Frosttage und gar ein Eistag. Zum Vergleich: Der Frühling 2012 wies bereits 9 Sommer- und 25 warme Tage auf; im langjährigen Mittel 1981-2010 sind im Frühling etwa 4 bis 5 Sommer-, 16 bis 17 warme und nur 9 bis 10 Frosttage zu erwarten.



Insgesamt fielen vom 1. März bis zum 31. Mai 142,2 L/m<sup>2</sup>, das sind nur 80 % des langjährigen Mittelwerts 1981-2010 (177 L/m<sup>2</sup>). Obwohl dies zwar statistisch ein nicht zu verachtendes Defizit bedeutet, war das Frühjahr 2013 im Gegensatz zu vielen Vorjahren nicht von außergewöhnlicher Trockenheit geprägt, da sich die Temperaturen eben auch konstant auf einen niedrigen Niveau befanden und so Verdunstungsverluste minimierten. Die Bodenfeuchte lag Ende Mai im Bereich des langjährigen Mittels.

Außerdem fiel der Niederschlag recht gleichmäßig – eine längere Trockenperiode blieb aus. Es wurden genau 40 Niederschlagstage verzeichnet, im langjährigen Mittel 1981-2010 kommt der Frühling auf 44 solcher.

Der mittlere Bedeckungsgrad lag bei 5,5 Achteln und damit leicht über dem Mittelwert 1981-2010 (5,3 Achtel). Recht wolkenreich zeigte sich der März, während April und Mai kaum vom langjährigen Mittel abwichen. Zwischen dem 1. März und dem 31. Mai wurden außerdem 6 heitere und 41 trübe Tage verzeichnet. Der langjährige Durchschnitt liegt bei 8 heiteren und 34 trüben Tagen.

© Private Wetter- und Klimastation Bocholt / Stationsbetreiber René Fischer